

# Welt voller Faszination

„Lange Nacht der Wissenschaft“ begeisterte Tausende



Bitte Bild anklicken!

„Das Klima in Erlangen für die Wissenschaft toppt alles im Großraum.“ So Ralf Gabriel von der veranstaltenden Kulturidee GmbH, der gestern Bilanz zog über die zweite Großveranstaltung einer „Langen Nacht der Wissenschaften“ in Erlangen, Nürnberg und Fürth.

Und Gabriel nannte auch Schätzzahlen. So interessierten sich etwa 7000 Besucher für die Einrichtungen der Universität, von Siemens und Behörden und Vereinen in Erlangen. Die Hugenottenstadt ließ damit das fast fünf Mal größere Nürnberg (5000 Besucher) und die Nachbarstadt Fürth (3000) weit hinter sich.



Bitte Bild anklicken!

Bezahlt machten sich auch die Anstrengungen im ÖPNV. Statt der sechs Busse vor zwei Jahren wurden diesmal 17 eingesetzt — kurzfristig noch vier extra für Erlangen statt der ursprünglich gebuchten insgesamt 13. Auch zwei Sonderzüge der Deutschen Bahn waren diesmal zwischen Erlangen und Nürnberg im Einsatz und wurden gerne angenommen. Die Organisation der Beförderung der vielen Besucher klappte diesmal — im Gegensatz zu 2003 — einwandfrei.



Bitte Bild anklicken!

Wissenschaft zum Anfassen bot die Lange Nacht im Überfluss. Das breite Programm hielt für jeden etwas bereit. Bei einem Rundgang durch das Büchermagazin im Altbau der Universitätsbibliothek mit seinen 3,2 Millionen Exemplaren war das Interesse riesig, die Gruppen waren es leider ebenfalls.

Wem die Magazine dann doch etwas zu verstaubt waren, der konnte sich beim Gestalten von Schmuckpapieren kreativ austoben oder aber mit Rußtinte nach 2000 Jahre altem Rezept auf echtem Papyrus schreiben.

Auch im Neubau der Bibliothek drängten sich die Besucher. Den eigenen Namen oder eine eigene Botschaft zu setzen und drucken - das zog sowohl Jung als Alt in den Bann. Und während die Werke an der Wäscheleine trockneten, ließ man sich im Nebenraum vom Buchbinder sein ganz persönliches Namenschild stanzen.

## Kristall gezüchtet

Von der Welt der Bücher in die Welt der Steine! In der Geologie und Mineralogie versuchten sich die Forscher in einem kleinen menschenüberfüllten Raum am ganz Großen: Bei 1800 Grad züchteten die Wissenschaftler einen Kristall. Keine Angelegenheit für Ungeduldige: Gerade zwei Millimeter in der Stunde wuchs der Edelstein. Während die Männer fasziniert vor dem Monitor klebten, funkelten die Augen der Frauen im Nebenraum: Rubine, Saphire, Gold - die Welt der Gesteine zeigte sich hier von seiner schimmernden Seite.

In der Palmeria des Uniklinikums warteten neben der leiblichen Verpflegung die Schüler der Berufsfachschule für Masseure und medizinische Bademeister. Im Bereich der Humangenetik konnte sich jeder seinen eigenen Stammbaum erstellen lassen oder sich am Chromosompuzzle versuchen.

## **Andrang beim Zaubern**

Die Darbietung der Philosophischen Fakultät war geprägt von einem Gastauftritt: Die Zaubervorlesung zog derart viele Menschen an, dass die Sitzplätze nicht ausreichten. Sich gegen ein solches Interesse behaupten konnte nur, wer ein publikumswirksames (Gegen-)Programm zusammengestellt hatte. Aber daran mangelte es hier nicht. „Tor! Tor! Tor!“ jubelte es aus der Theater- und Medienwissenschaft, die sich mit dem medialen Inszenierung des Torjubels beschäftigte und dem Besucher mit ihrem hippen Ambiente den einen oder anderen verblüfften Blick abrang.

Die Anglistik schaute währenddessen zumindest in ihrem Rahmenprogramm über den eigenen Tellerrand hinaus und zeigte vor, während und nach den Vorträgen Hollywoodfilme, während bei den Politikwissenschaftlern der Kampf der Kulturen tobte.

## **Antikes Buffet**

Wer sich in eine andere Welt entführen lassen wollte, war in der Archäologie an der richtigen Stelle. Von der Steinzeit ging es dort in die Antike, wo man sich zwischen Statuen, Orakeln und römischem Buffet wahrlich verlieren konnte. Auch hier ging jedoch, wie an vielen anderen Stellen, das Essen auf Grund des Besucheransturms bereits gegen 22 Uhr zur Neige (weitere Berichterstattung im Hauptteil der Erlanger Nachrichten).

STEFANIE WOLF/gr.

24.10.2005 0:00 MEZ